

ELSENER NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

Ausgabe 21 — Oktober 1973

St. Martin — ein Vorbild der Nächstenliebe



Fotos: Aehlig

Auch in diesem Jahr wird am Sonntag, dem 11. November 1973, nach altem Brauch der Martinszug in Elsen durchgeführt, der mit dem Spiel „Die Mantelteilung“ auf dem alten Sportplatz endet.

Der Martinszug hat kirchlichen Charakter. Durch die Tat des St. Martin sind auch in diesem Jahre wieder alle aufgerufen, eine Spende für die Armen zu geben, um ihre Not zu lindern. Diesmal soll den Waisenkindern in Paderborn die Spende zukommen. Darüber hinaus ist der Martinstag auch zu einem Volksfest geworden.

Möge der St. Martinszug auch im Jahre 1973 wieder viel Freude bringen, aber auch Anregung zu manchen guten Werken geben.

Interview mit dem Leiter des Elsener Spielmannszuges Herrn Steins, und seinem Stellvertreter und Leiter der Jugendabteilung, Herrn Ahmann

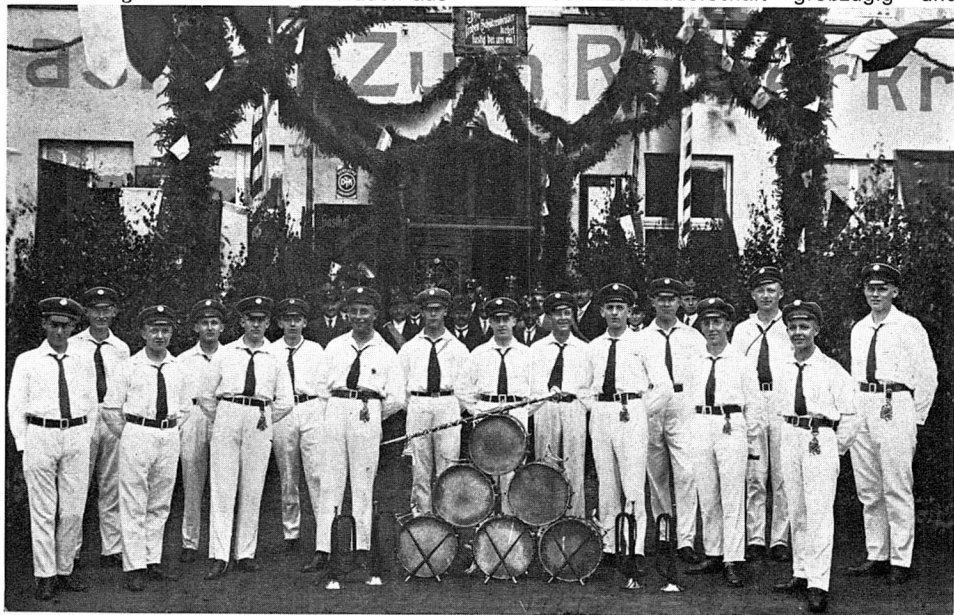
F. Herr Steins, wann war die Geburtsstunde des Spielmannszuges?

A. Im Jahre 1921 ist aus der Junggesellensodalität in Elsen unser Spielmannszug unter der Stabführung von Herrn Anton Gehrken hervorgegangen. Soweit es sich überblicken läßt, war ein Spielmannszug von der deutschen Turnerschaft in Elsen zu der Zeit schon aktiv. Da zu dieser Zeit zwei Chöre in Elsen spielten, bemühte sich jeder der bessere zu sein, so daß eine nützliche, jedoch freundschaftliche Rivalität entstand. Im Jahre 1925 wurde unter Leitung von Bernhard Papenkordt der Grundstein für den noch jetzt bestehenden Spielmannszug gesetzt. Noch heute sind in diesem Korps 8 Spielleute aus den Anfangsjahren aktiv. Es sind dies Wilhelm Hachmeyer, Wilhelm Hermesmeier, Stefan Kalle, Konrad Happe, Wilhelm Bastian, Heinrich Winter, Stefan Harges und meine Wenigkeit. Im 2. Weltkrieg wurden treue Kameraden aus

unsern Reihen gerissen. Es waren dies die Spielleute Konrad Jürgens (Hölternstraße), August Koch, Anton Kalle. Im Laufe der Zeit verstarben Franz Steins, Hermann Kalle, Konrad Jürgens, Anton Berg. Die restlichen Spieler Georg Lindhauer, Bernhard Meyer, Bernhard Papenkordt, Klemens Jürgens, Heinrich Thorwesten sind heute nicht mehr aktiv.

F. Wie wurde das Korps zur damaligen Zeit ausgebildet?

A. Einige Märsche übernahmen wir von den Gründern des ersten Spielmannszuges. Ab 1929 übernahmen aktive Kameraden des in Paderborn stationierten Infantrieregiments 18 unter Führung des stellvertretenden Spielmannszugführers Willi Hahne, der auch später teilweise die Stabführung bei uns übernahm, die Ausbildung. Zu dieser Zeit mußten wir die entstehenden Kosten der 4 Ausbilder selbst tragen. Schon damals zeigte sich die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft großzügig und



Spielmannszug beim Schützenfest im Jahre 1929.

v.l.n.r.: Hermann Kalle, Konrad Happe, Bernhard Meyer, Wilhelm Hermesmeier, Konrad Jürgens (Hölternstraße), Wilhelm Bastian, Konrad Jürgens (Franz-Bals-Straße), Heinrich Steins, Bernhard Papenkordt, Klemens Jürgens, Georg Lindhauer, Franz Steins, Stefan Kalle, Heinrich Winter, August Koch, Wilhelm Hachmeier.



*Tambourkorps „Elsen“
2. Ehrenpreis beim Präsentiermarsch*

DJK-Reichstreffen 1932 in Dortmund.

v.l.n.r.: Konrad Happe, Jäger (Soldat), Heinrich Steins, Bernhard Meyer, Stefan Harges, Obermeid (Soldat), Konrad Jürgens (Hölternstraße), Konrad Jürgens (Franz-Bals-Straße), Willi Hahne.

übernahm einen Teil der Kosten. Die außergewöhnlichen Leistungen des Willi Hahne kamen unserem Korps sehr zugute. Dies schlug sich so zu Buche, daß wir bei späteren Wettkämpfen immer auf den vorderen Plätzen zu finden waren. So wurde unter seiner Stabführung der erste Große Zapfenstreich von zivilen Chören im Kreis Paderborn überhaupt mit der Musikkapelle Scharmede anlässlich eines Tambourwettstreites auf dem alten Schulhof zu Gehör gebracht. Ein weiterer Höhepunkt war zu dieser Zeit die Teilnahme am Reichstreffen der Deutschen Jugendkraft (DJK) in Dortmund, bei dem Willi Hahne als bester Tambourmajor von 48 Chören der A-Klasse ausgezeichnet wurde, und wir den 2. Ehrenpreis in dieser Klasse errangen.

- F. Wie überstand der Spielmannszug die Zeit des „Dritten Reiches“?
- A. Nachfolger von Herrn Hahne war zunächst Wilhelm Jürgens. Unter dem

Druck des damaligen Regimes standen wir vor den Alternativen, entweder aufzuhören oder uns als Spielmannszug der Musikkapelle des Gesellenvereins in Paderborn anzuschließen. Wir haben uns aus Freude am Spiel und um die Gemeinschaft nicht auseinanderbrechen zu lassen, zum letzteren entschieden. So wurden wir dem SS-Sturmabteilung Paderborn unterstellt, waren aber selbst keine Angehörige der SS. 1936 habe ich dann die Stabführung übernommen. Es bildete sich eine gute Zusammenarbeit mit der Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters Degen heraus. Zu dieser Zeit wurden wir durch viele Auftritte stark gefordert, so daß sich allmählich eine Unlust, sowohl im Musik- als auch im Spielmannszug breitmachte. Das führte dazu, daß einer nach dem anderen aus dem Spielmannszug austrat. Meine Entlassung wurde dann damit begründet, daß ich nicht den erforderlichen SS-Geist besäße. Während der



Spielmannszug im Jahre 1950/51.

v.l.n.r.: Heinrich Winter, Konrad Happe, Bernhard Meyer, Wilhelm Hermesmeier, Wilhelm Hachmeier, Heinz Kirchhoff, Wilhelm Bastian, Stefan Kalle, Stefan Harges, Konrad Jürgens, Heinrich Steins.

schrecklichen Kriegsjahre ruhte sämtlicher Spielbetrieb.

F. Was hat sich seit Kriegsende im Spielmannszug getan?

A. Als ich am 13. 10. 1949 nach siebenjähriger Kriegsteilnahme und Gefangenschaft in Elsen ankam, hatten sich 11 Spielleute unter der Leitung von Franz Hengsbach eingefunden um mir ein Begrüßungsständchen zu bringen. An diesem Tag wurde ich gebeten, doch wieder die Stabführung zu übernehmen. Wegen unseres fortgeschrittenen Alters und durch die Ereignisse des Krieges einigten wir uns jedoch darauf, nur noch an örtlichen Veranstaltungen teilzunehmen. Im Jahre 1951 haben wir unseren Spielmannszug durch Ausbildung neuer Kameraden verstärkt. Interessant in diesem Zusammenhang ist, daß von ca. 40 Bewerbern lediglich 8 Kameraden treu zur Stange gehalten

haben, Anton Vossebein, Albert Vossebein, Alois Leifeld, Albert Fröbel, Franz Berens, Stefan Steins, Willi Eusterholz, Anton Salmen und der leider so früh verstorbene Johannes Danzebrink. Hieraus entwickelte sich eine äußerst gute Kameradschaft, die sich bis zum heutigen Tage gehalten hat und hoffentlich noch lange hält. Noch zu erwähnen ist, daß sich im Jahre 1962 Hans-Peter Ahmann zu uns gesellte, der vorbelastet durch Blockflötenspiel innerhalb kurzer Zeit unser Repertoire erlernte. Enttäuscht war ich dann natürlich, als ich erfuhr, daß er sich für mehrere Jahre als Soldat verpflichtet hatte. Der Enttäuschung folgte die Freude, weil er den weiten Weg aus der Eifel nicht scheute, um auch weiterhin an unseren Auftritten teilzunehmen. Ende des Jahres 1968 entschlossen wir uns, eine Jugendabteilung ins Leben zu rufen, da-



Senioren und Junioren unter der Leitung von Heinrich Steins beim Festumzug 1971.

mit die weitere Existenz des Spielmannszuges in Elsen nicht gefährdet wird. In verhältnismäßig kurzer Zeit konnten wir dank einer großen Begeisterung von 22 Jungen die Gesamtstärke unseres Korps auf 37 Mann erhöhen. Im Jahre 1970 konnten wir uns erstmalig in dieser Stärke der Öffentlichkeit beim Schützenfest vorstellen.

- F. Eine letzte Frage, Herr Steins, wie sieht Ihre weitere Tätigkeit im Spielmannszug aus?
- A. Im Jahre 1975 planen wir zum 50jährigen Bestehen unserer Gemeinschaft in Elsen einen Tambourwettstreit durchzuführen. Nachdem ich einen für das Spiel begeisterten und mir sympathischen Nachfolger gefunden habe, will ich mit dem Wettstreit meine aktive Spielzeit nach fast 50 Jahren beenden. Ich werde mich aber weiterhin um die Belange des Spielmannszuges kümmern und mit-helfen, um den weiteren Bestand der Gemeinschaft zu sichern.
- F. Herr Ahmann, wie sieht Ihre bisherige Tätigkeit im Spielmannsleben aus?
- A. Wie Herr Steins schon sagte, bin ich seit 1962 Mitglied des Spielmannszuges. Während meiner Bundeswehrdienstzeit habe ich mich in der Eifel noch einem 2. Verein angeschlossen, weil ich dem Spielmannswesen sehr zugetan bin. Nach Beendigung meiner Dienstzeit widmete ich mich hier der Jugendarbeit und übernahm Ende 1972 die Leitung der Jugendabteilung. An dieser Stelle möchte ich allen danken, die an der Ausbildung der Junioren beteiligt waren und mir die Leitung eines schon einsatzbereiten Jugendspielmannszuges übertrugen.
- F. Wie sieht Ihre weitere Planung aus?
- A. Zunächst möchte ich die Erkenntnisse,

die ich bei den Wettstreiten in der Eifel gewonnen habe, hier verwerten, indem ich 1. außer weiteren Märschen in der Hauptsache Konzertstücke mit unserem Nachwuchs proben werde und 2. mit unserem Spielmannszug auch an Wettstreiten teilnehmen will. Weiter soll jedes Jahr, soweit es uns finanziell mög-



Ständchen bei den Majestäten im Jahre 1973 unter der Leitung von Hans-Peter Ahmann.

lich ist, ein Zeltlager, das in diesem Jahr nach meiner Meinung ein voller Erfolg war, durchgeführt werden. Nicht zuletzt will ich im Oktober mit der neuen Ausbildung von weiteren Jugendlichen beginnen, damit ein Jugendspielmannszug in Elsen eine ständige Einrichtung bleibt. An dieser Stelle möchte ich alle interessierten Schüler und Jugendlichen ab 9 Jahren bitten, sich am Donnerstag, dem 25. Oktober 1973, um 18 Uhr im Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses einzufinden, wo alles weitere dann besprochen wird.

- F. Bringt eine solche Ausbildung nicht auch hohe Kosten mit sich?
- A. Die Ausbildung selbst kostet heute im Gegensatz zu früher nichts mehr, weil alle Ausbilder aus unserem Verein stammen und aus Freude am Spiel dies natürlich unentgeltlich übernehmen. Die Beschaffung der Instrumente bringt aber hohe Kosten mit sich. Dabei wurden wir in diesem Jahr hervorragend von der Gemeinde Elsen, der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft, einiger anderer Vereine sowie einigen Privatleuten unterstützt. Durch diese Unterstützung, für die ich im Namen des Spielmannszuges herzlich danke, war es möglich, in diesem Jahr Uniformen für die Jugend, eine 2. Lyra sowie 4 Parade-trommeln anzuschaffen. Wenn der neue Nachwuchs mit den Proben beginnt, benötigen wir aber noch weitere Trom-

meln und Flöten. Wir haben dafür natürlich eine kleine Rücklage gebildet, sind aber nicht so begütert, daß wir alle Ausgaben allein bestreiten können.

F. Was sind Ihre Wünsche bezüglich der Junioren und Senioren im Spielmannszug?

A. Von den Senioren wünsche ich mir, daß sie weiterhin aktiv bleiben und mich bei der Jugendarbeit unterstützen. Falls der eine oder andere aus irgendwelchen Gründen sich später nicht mehr aktiv beteiligen kann, so hoffe ich, daß er weiterhin unseren Gemeinschaftsgeist pflegt und an unseren Zusammenkünften teilnimmt. Es findet jeder, auch wenn er nicht mehr aktiv mitwirkt, einen freien Platz in unserer Runde, wenn der Spielmannszug Veranstaltungen der Elsener Vereine besucht.



Von der Jugendabteilung wünsche ich mir, daß die Jungen weiterhin begeistert und lernfreudig mitmachen wie bisher und daß wir dann auch in unserem Nachwuchs den Gemeinschaftsgeist erreichen, der bei den Senioren seit fast 50 Jahren herrscht.

Herr Steins und Herr Ahmann, herzlichen Dank.

Was unsere Leser meinen:

Elsens Ortsbild ist in den letzten Jahren schöner und moderner geworden. Dafür müssen wir vor allem unseren Gemeindevertretern Lob zollen.

Doch können, ja müssen alle, Bürger und Gemeinde, ständig helfen, die Ortsverschönerung voranzutreiben.

Etliche Grundstückseigentümer sollten einmal genauer in ihre Gärten und Höfe sehen! Sie würden bestimmt auch feststellen, daß das Gerümpel, das dort lagert, nicht gerade den schönsten Eindruck auf den Vorübergehenden macht. Also — Hand angelegt und aufgeräumt! Es ist doch nur ein Anfangen!

Viele Jugendliche, die zum Tanzen in den „Stumpfen Hobel“ fahren, erleben immer wieder, wie die Ratten vom alten Feuerwehrhaus aus über die Straße flitzen. Die Gemeinde sollte doch dieses abbruchreife „Spritzenhaus“ entfernen und den Platz mit in den bisher gelungenen Ausbau der Ortsdurchfahrt einbeziehen.

Bürger, die im Zentrum Elsens eine Toilettenanlage aufsuchen müssen, können dieses nur in Privathäusern oder Gaststätten. Häufig kann das zu sehr unangenehmen Situationen führen. Eine so aufstrebende Gemeinde wie Elsen, die im Zentrum schon städtischen Charakter annimmt, wird bald eine solche Anlage bauen müssen. Sind die Planungen dafür schon getroffen worden?

Auf die Sportanlagen in Elsen können wir stolz sein. Mir ist es unverständlich, warum die Anlagen von allen nicht mehr geschont und gepflegt werden. Jeder — alt und jung — mußte dafür Sorge tragen, daß die Sportstätten von Papier und sonstigem Unrat sauberbleiben. Oder ist unser „Wohlstandsdenken“ schon so entwickelt, daß wir gar nicht mehr auf die Idee kommen, daß Abfälle solcher Art wieder von den Gemeindeangestellten entfernt werden müssen. Und das kostet doch unser Geld! Ebenfalls ist es ein Unding — ich spreche vor allem die aktiven Sportler an —, daß der Geräteraum im Stadion in solch einem Zustand verlassen wird, wie ich ihn jetzt mehrere Male vorgefunden habe. Sicherlich, der Geräteraum ist zu klein und es wäre schön, wenn die Gemeinde da helfend einspringen würde, aber dennoch können die Geräte aufgeräumt weggestellt und der Raum sauber verlassen werden. Darauf kann und muß jeder achten!

In diesem Zusammenhang möchte ich die Gemeindevertreter bitten, die Pläne, ein Klubheim mit Umkleidekabinen, Dusch- und Toilettenanlagen zu bauen und den Geräteraum in der alten Turnhalle zu vergrößern, ständig voranzutreiben, damit bald die Wünsche vieler erfüllt werden. Iga.

Name und Anschrift sind der Redaktion bekannt.

Josef Weber

Elsen
von-Ketteler-Straße

Das Fachgeschäft für Tabakwaren und Zeitschriften.
Unser Lager ist für das Herbstgeschäft voll aufgefüllt!

Das besondere Angebot: **Gasfeuerzeuge!**

Die Masche! Das **Einwegfeuerzeug!** Preis **3,90 DM**

Ein problemloses Feuerzeug für jeden Tag.

Das **Silver Match** mit auswechselbarem Tank und Kopf.
Preis **10,95 DM**

Für den anspruchsvollen Kunden das gute Markenfeuerzeug wie Ibelo — Rowenta — Kuwee — Ronson u.a. m.

Das Neueste: **Piezo** — elektronische Gasfeuerzeuge
von **29,90 DM** an aufwärts.

Lotto - Toto - Klassenlotterie - Rennquintett - Reisen

Aus alten Zeiten

Durch den immer stärker werdenden Fahrzeugverkehr wird notgedrungen die Zahl der kirchlichen Prozessionen immer mehr eingeschränkt. Vielerorts finden nur noch an den Patronatsfesten Prozessionen statt. In Elsen wurde früher in der Zeit von Ostern bis Pfingsten sonntäglich eine Prozession durchgeführt, sei es über den Friedhof, sei es zu bestimmten Stationen. In dieser Zeit wurde auch die Markusprozession abgehalten, die von der Kirche zur Dicken Linde (Brotkuhle) führte. Hier wurde dann auch an diesem Sonntag die Predigt gehalten.

Die Vorbereitungen für diese Prozession begannen am Samstag bzw. am Sonntagmorgen. Der Predigtstuhl, der seinen Platz im Turme der Kirche hatte, wurde schon am Samstag von 5 bis 6 Jungen des letzten Schuljahres auf einen zweirädrigen Karren geladen und zur Dicken Linde gefahren und dort aufgestellt. Er blieb also über Nacht hier stehen.

Als am anderen Morgen die Ausschmücker des Heiligenhäuschens unter der Dicken Linde den Predigtstuhl vermißten, ahnten sie noch nichts Böses. Sie waren des guten Glaubens, daß der Predigtstuhl wohl kurz

vor dem Beginn der Prozession aufgestellt würde. Zur gewohnten Zeit begann der Auszug der Markusprozession aus der Kirche. Als sich die Prozession bereits dem Bühlen näherte und schon in Sichtweite der Dicken Linde war, begann es den an der Brotkuhle bereits Versammelten allmählich unheimlich zu werden, denn der Predigtstuhl war immer noch nicht aufgestellt worden. Man begann den Platz an der Dicken Linde abzusuchen, aber der Predigtstuhl fand sich nicht an. Unter Gebet und Singen erreichte die Prozession die Dicke Linde, wo der damalige Pfarrer Alpmann (Pastor in Elsen von 1898 bis 1917) das Fehlen des Predigtstuhles sofort bemerkte. Ein kurzes Gebet und Segen und die Prozession zog zur Kirche zurück. Hier wurde nun das Hochamt mit Predigt gehalten (die Predigt an der Dicken Linde war wegen Fehlens des Predigtstuhles ausgefallen). In der Kirche knisterte es vor Spannung. Zornentbrannt tadelte der Pfarrer von der Kanzel das Verschwinden des Predigtstuhles und erwähnte dabei die Jungen von der Elsener-Heide. Die Heidejungen schauten sich stumm an — ein Protest in der Kirche gab es nicht —. Nach

dem Hochamt fanden sich alle Jungen der Elsener-Heide auf dem Kirchvorplatz ein, wo die Angelegenheit besprochen wurde. Sie mußten manch zornigen Blick der älteren Leute über sich ergehen lassen. Auf sieben Heidejungen fiel das Los, die fragliche Sache sofort mit dem Pastor zu besprechen. Die sieben Wackeren begaben sich daher an den Kirchenausgang auf der Frauenseite, wo der Pastor die Kirche verlassen würde. Nach kurzem Warten erschien dann auch Pastor Alpmann, der verwundert die Ansammlung zur Kenntnis nahm. Nach einer kurzen Begrüßung wurde er dann von dem Redegewandtesten auf den Vorwurf des Diebstahles des Predigtstuhles angesprochen und ihm im Laufe des Gespräches klar gemacht, daß die Jungen der Elsener-Heide mit dem Verschwinden des Predigtstuhles nichts zu tun hätten. Pfarrer Alpmann bezweifelte das. Es wurde um eine Unterredung nach der

Nachmittagsandacht gebeten und dem Pastor schon jetzt zu verstehen gegeben, die Angelegenheit weiter zu verfolgen und ggf. von einer anderen Stelle klären zu lassen, wenn es zu keiner Einigung am Nachmittag käme.

Welch ein Mut zu der damaligen Zeit! Am Nachmittag fanden sich die Sieben in der Pastorat ein, wo das Verschwinden des Predigtstuhles noch einmal zur Sprache kam. Bei diesem Gespräch kam es zu einer Einigung, die beide Seiten befriedigte.

Die damaligen Missetäter wurden nicht ermittelt, aber man sprach doch bald im Dorfe von Helis Söhnen, Offni und Finnes. Der verschwundene Predigtstuhl wurde nach Wochen in der Laube des Pastorengartens wiedergefunden.

Anmerkung:

Nach der Bibel (Erstes Buch Samuel) hießen die Söhne des Priesters Heli, Chophni und Pinchas. Florian

Am 18. August 1973 starb Frau Sofie Schlenger, Inh. der Buchhandlung Brockerhoff, Elsen

Dieses Geschäft wurde im Jahre 1960 von ihr käuflich erworben. Um der Entwicklung Elsens gerecht zu werden, bemühte man sich um einen größeren Laden an der von-Ketteler-Straße. Das Angebot an Büchern, Papier und Schreibwaren konnte nun erweitert werden.

Ein besonderes Augenmerk legte Frau Schlenger auf die noch in den Anfängen stehende kunstgewerbliche Sparte (Geschenkartikel). Um auch hier ein größeres und ausgewähltes Angebot machen zu können, wurde 1972 der Ladenraum erweitert. Mit viel Umsicht und gutem Geschmack tätigte sie ihre Einkäufe und konnte den Kunden manch schönes Teil anbieten.

Ab 1. Oktober 1973 wird ihre Tochter Antonie (jetzt Frau Hohlbaum) das Geschäft weiterführen.

Die Redaktion wünscht der jungen Nachfolgerin viel Glück und Erfolg.

Bücher - Schreibwaren - Schulbedarf - Büroartikel - Kunstgewerbe

Buchhandlung Brockerhoff Elsen

Inh. Antonie Hohlbaum

Beachten Sie unsere große Auswahl in Geschenkartikeln

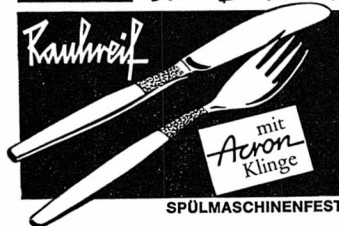
Zur Verlobung



Trauringe
und
Diamantring

Triset:

BSF Ihr Besteck



SPÜLMASCHINENFEST

Ihrem Fachgeschäft
Ihr Vertrauen

HUBERT VIERTEL

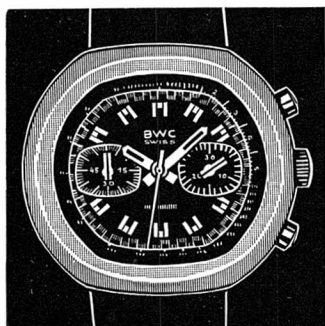
Uhrmachermeister · Juwelier

ELSEN, v.-Ketteler-Straße 21

Telefon: 5066

BWC
SWISS

Schicke Uhren für duftende Mädchen



BWC
SWISS

Chronographen

Anderen
eine Länge
voraus

angezählte
Ware
legen wir
gern bis
zum Fest
zurück

Das Kreuz auf dem Meere

In der letzten Ausgabe der Elsener Nachrichten wurde auf die Kreuze und Bildstöcke hingewiesen, die in reicher Zahl in unserer Gemeinde auf Höfen, in Gärten oder an Wegesrändern stehen und somit Zeugnis von der Frömmigkeit unserer Vorfahren geben. Diese Glaubenszeichen sind selten von der Allgemeinheit, sondern fast immer, meist aus einem bestimmten Anlaß, von einzelnen Familien errichtet worden. Das oben genannte Kreuz hat folgende Geschichte:

Ein Sohn unseres Hauses, der in Warendorf bei den Franziskanern Theologie studierte, ist dort in der Ems ertrunken. Die Leiche konnte lange nicht gefunden werden. Da hat die Mutter das Gelöbniß getan, sie wolle ein Kreuz errichten. Der Verunglückte ist kurze Zeit später gefunden worden.

Bei einem Steinmetz in Feldrom ist 1864 dann das besagte Kreuz in Auftrag gegeben worden. (Kostenpunkt 60 Taler). Das Kreuz war schon längst fertiggestellt worden, aber im Familienrat hatte man sich nicht einigen können, wo man es hat hinstellen sollen. Da will mein Großvater, der im Morgengrauen die Schafhürden umgeschlagen hatte, eine Erscheinung, oder wie



soll ich es nennen, gehabt haben. Er will das Kreuz da gesehen haben, wo es jetzt noch steht.

Am anderen Morgen haben dann der Knecht und ein Nachbar angespannt und die wertvolle Fracht abgeholt.

Da steht es nun seit mehr als 100 Jahren, überdacht von einer schönen Lindenkuppel, die von drei Säulen getragen wird, mit Blickrichtung auf unsere Felder.

Möge es noch weitere Generationen überdauern und niemandem im Wege sein.

Karl Hillemeier, Hilschebruch



Ihr Haar — Ihre Haut

strapaziert durch Sonne und Wasser
braucht nach dem Urlaub

„Biosthetische Pflegebehandlungen nach Maß“

Biosthetik-Coiffeur

SCHUMACHER

Elsen, von-Ketteler-Straße 43

Voranmeldung erwünscht — Telefon (05254) 51 60

Steinhof-Markt

Ferdinand Eusterholz

Lebensmittel - Milch - TSCHIBO-Kaffee

Elsen, von Ketteler Straße 47

Express

Reinigung Fischer

Elsen, Mühlenteich - Hermann-Löns-Straße 7 - Telefon 5309

Morgens (Mo. - Fr.) gebracht - nachmittags gemacht!

Willi Mersch

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften aus eigenem Schlachthaus

ELSEN / Paderborn · v. - Ketteler Straße 9

Filiale v. - Ketteler Straße 44

Telefon 05254/5046

Clemens Schulz - Elsen

An der Brotkuhle 24 · Telefon 5248

Meisterbetrieb für Zentralheizungsbau

Umstellung Ihrer Koks- und Ölheizungen auf Gas

Neuanlagen von Öl- und Gasheizungen

Kundendienst - Wartung - Reparaturen

Wußten Sie schon . . .

- ... daß Schüler und Jugendliche ab 9 Jahren sich am 25. Oktober, um 18.00 Uhr, im Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses einfinden können, um an der neuen Ausbildung des Spielmannszuges teilzunehmen?
- ... daß dem Jungspielmannszug 101,65 DM von den Teilnehmern am Wandertag des Heimat- und Verkehrsvereins gespendet worden sind? Zur Freude aller hatten die Jungen unter Leitung von Herrn Ahmann die Rast in Droll's Wäldchen mit musikalischen Einlagen umrahmt.
- ... daß jeden Donnerstag von 16.45—18.00 Uhr in der Hauptschule Schachfreunden und denen, die es werden wollen, Gelegenheit zum Spiel gegeben wird? Die Leitung übernimmt Herr Jürgen Nacke. Als Übungsleiter konnte ein Oberligaspieler des Paderborner Schachklubs gewonnen werden. Spielmaterial steht allen zur Verfügung!
- ... daß bei der Fußgängersignalanlage der Fußgänger die Straße ruhigen Fußes überqueren kann, wenn er bei „Grün“ die Straße betreten hat und dann rotes Licht erscheint?
- ... daß der Grundwasserstand am 24. September dieses Jahres um 62 cm tiefer lag als im vorigen Jahr um die gleiche Zeit?
- ... daß nach Verabschiedung des 1. Nachtragshaushaltsplanes 1973 für den Straßenbau 1.000.000 DM zur Verfügung stehen?
- ... daß die Westfalen Apotheke in Elsen seit 25 Jahren besteht?
- ... daß die Schüler und Schülerinnen der Hauptschule Elsen beim Sportfest 1973 99 silberne und 40 goldene Mehrkampfabzeichen errungen haben? Legt man eine andere Leistungswertung zugrunde, so wurden 138 Siegerurkunden und 13 Ehrenurkunden erkämpft. Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann!
- ... daß in der **Grundschule** Herr Konrad Jürgens, Theodor-Heuss-Str. 4, zum 1. Vorsitzenden der Schulpflegschaft und Frau Britta Frfr. von Nolcken, Friedrich-Ebert-Straße 13, zum Stellvertreter gewählt worden sind?
- ... daß in der **Hauptschule** Herr Hubert Sokol, Am Willnteich, zum 1. Vorsitzenden der Schulpflegschaft und Frau Edeltraut Willeke, Scharmeder Str. 75, zum Stellvertreter gewählt worden sind?
- ... daß 1973 die Zuschüsse für die Kindergärten 32.600 DM betragen?
- ... daß die Krankenhausumlage von 29.000 DM auf 43.857 DM erhöht worden ist?
- ... daß der Erweiterungsbau an der Hauptschule (4 Klassenräume und 1 Lehrmittelraum) in Kürze mit einem Kostenaufwand von 670.000 DM begonnen wird?
- ... daß die Kriegergedächtniskapelle auf dem Friedhof renoviert werden soll? Vor allem soll das Dach neu eingedeckt werden.

FIAT

VERTRAGSHÄNDLER
KUNDENDIENST - ERSATZTEILE
KAROSSERIEBAU

H. IKEMEYER - AUTOMOBILE - 4791 ELSEN

PADERBORNER STR. 55 - TEL. 052 54 / 53 16 - POSTFACH 70

EDEKA-MARKT

Bäckerei - Lebensmittel - Feinkost - Spirituosen

H. Flügel · Elsen · Ruf 5112



es tut sich was am Mühlenteich

Zum Saisonbeginn in Handarbeiten

haben wir für unsere Hobby-Freunde eine hervorragende Auswahl
in

GOBELINSTICKEREIEN,
Stickdecken als Art – Wandbehängen,
Weihnachts- und Kinder-Stickereien,
gut sortierten Strick- und Häkelgarnen
sowie
SMYRNA-, BERBER- und RYA-TEPPICHEN.
Mehr als 250 Muster auf vorgemalten Straminen
und 90 Knüpfgarn-Farben.
Sofort als Lager lieferbar.

Als Auftakt zur Saison

laden wir zu der beliebten

HANDARBEITS-MODELLSCHAU

Donnerstag, den 11. Oktober 1973, um 19.30 Uhr, im Hotel
Nachtigall, Schloß Neuhaus, Hatzfelder Straße 45, ein. Eintritt frei.

IHRE Handarbeitszentrale Elsen-Mühlenteich

Filialen:

Paderborner Wollstube
Paderborn
Westernstraße 35

Handarbeits-Studio
Schloß Neuhaus
Residenzstraße 3

Aus dem Leben der Vereine

Rückblick auf das Heimatfest

Das diesjährige Heimatfest begann am Freitagabend, dem 10. August 1973 mit dem Umzug und Ständchen beim Vorsitzenden. Die Feier am Ehrenmal unserer Toten war sehr eindrucksvoll. Nach Ansprache des Vorsitzenden und Kranzniederlegung begann der Große Zapfenstreich, ausgeführt vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Schloß Neuhaus und dem Spielmannszug Sande. Ein weiterer Höhepunkt war die Ehrung der Jubilare. Mit dem Vereinsorden für besondere Verdienste wurden vom Vorsitzenden Josef Peitz ausgezeichnet:

Josef Kürpick, Stefan Kürpick, Anton Janewers, Konrad Janewers und Josef Leiwesmeier.

Für 25jährige Vereinstreue: Konrad Koch, Heinrich Langbein, Anton Wüsch, Heinrich Wüsch und Bernhard Biermann.

Der Vorstand des Schützenvereins Heimatliebe Elsen-Bahnhof mit Oberst Meermeier verbrachte mit uns ein paar frohe Stunden. Am Samstagmorgen trafen sich die Heimatfreunde zum traditionellen Frühschoppen. Der 2. Vorsitzende Ferdi Humpert begrüßte die Heimatfreunde, besonders die Ehrengäste, u. a. die Herren Pastor Kämpchen, Amtsbürgermeister Dirksmeyer, Bürgermeister Hunstig, Verwaltungsrat Deleker (in Vertretung von Amtsdirektor Winter), Kreisheimatpfleger Dr. Segin, Ortsheimatpfleger

Plesser, sowie Vertreter der Banken und der heimischen Firmen. Die Kapelle der Feuerwehr trug durch musikalische Darbietungen wesentlich zum guten Gelingen des Frühschoppens bei. Das Frühstück mündete allen ausgezeichnet, es war wieder meisterlich von den Herren Temme und Hansmann zubereitet worden. Der Festball am Abend war gut besucht. Die Tanzkapelle der Feuerwehr begeisterte Jung und Alt.

Der Festsonntag begann mit dem Hochamt in der Pfarrkirche Elsen für den Heimatverein. Bei strahlendem Sonnenschein fand am Nachmittag der Festmarsch statt, anschließend begann der Festball. Der Hofstaat der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen mit König Hans Flügel und Königin Frau Vossebein besuchten uns und nahmen am Festball teil. Bürgermeister Hartmann war zum Abschluß des Heimatfestes bei uns, um mit den Nesthausern ein paar frohe Stunden zu verbringen. Das Heimatfest war wieder ein richtiges Familienfest. Es verlief in althergebrachter Weise und harmonischer Eintracht. Dank allen Heimatfreunden, die sich tatkräftig für das gute Gelingen des Heimatfestes eingesetzt haben. Besonderen Dank an den Musikzug und die Tanzkapelle der Freiwilligen Feuerwehr Schloß Neuhaus und dem Spielmannszug Sande.

X. Kürpick

Auster's Supermarkt

verkauft zu

Minipreisen

jetzt auch

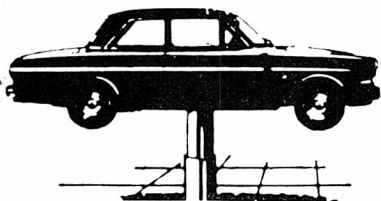
Frischfleisch

Martin Auster · Elsen, v.-Kettelerstr. 65 · Tel. 5127



-STATION - D. Groß

4791 ELSEN, v. Ketteler-Str., Ruf 51 50



Kfz.-Mechaniker

- Adler-Service
- Wagenpflege
- Unterbodenschutz
- Reifendienst
- Batterie-Dienst
- Auto-Zubehör

3426

Schützenverein Gesseln

Ein Herbstausflug!

Der nun fast schon zur Tradition gewordene Ausflug der Ehrenmitglieder mit Frauen des Gesselner Schützenvereins und Witwen der verstorbenen Mitglieder fand auch wieder in diesem Jahr in den ersten Septembertagen statt. Wir wurden um die Mittagszeit von den bekanntgemachten Sammelstellen mit dem Bus abgeholt. Zu Beginn der Fahrt richtete unser Oberst Fritz Kohle herzliche Begrüßungsworte an uns und besonders an die Seniorin, Frau Maria Steins (gen. Kaufmanns Oma), die mit 86 Jahren älteste Teilnehmerin war. Mit von der Partie war auch unser Hauptmann Josef Hausmann und ein sehr wichtiger Mann, unser Geschäftsführer Heinz Marx, der für alle Kosten aufkam. Die Stimmung im Bus war trotz der Hitze sehr gut. Wir fuhren Richtung Paderborn-Wewer, Erpernborg am Flugplatz Ahden vorbei über den sog. kleinen Hellweg. Es ging über Höhen und durch Täler, durch Felder und Wälder, durch schmucke Dörfer und Städte wie Rüthen, Beleke, Neheim-Hüsten, fuhren durch letztere Stadt und gelangten nach zweistündiger Fahrt zu unserem Endziel „Kloster Oelinghausen“. In einem Gasthof erfrischten wir uns erst einmal mit kühlen Getränken und stärkten uns danach mit Kaffee und Kuchen. Darauf besichtigten wir die Klosterkirche. Ein Pater der Marienhiller Kongregation, dessen Mutterhaus in Würzburg ist, übernahm die Führung. Er erläuterte, daß das Kloster im 13. Jahrhundert erbaut worden wäre und sechstausend Morgen Grundstücke dazu gehört hätten. Das Innere der Kirche war im Barockstil erbaut wie Altar, Kanzel,

Kommunionbank usw. Sie ist eine Sehenswürdigkeit. Wir bedankten uns bei dem Pater auch durch eine Spende, die wir vorher eingesammelt hatten, und er wünschte uns eine gute Heimfahrt.

Wir fuhren nun zum Möhnesee, wo wir die Sperrmauer besichtigten. Hier stellten wir einen sehr niedrigen Wasserstand fest, verursacht durch die Trockenheit. Dann fuhren wir Richtung Heimat über Soest, B 1 und gelangten gegen 8 Uhr bei unserem Festwirt W. Gockel, Elser Heide, an, wo uns ein schmackhaftes Abendessen serviert wurde. Nachdem wir noch ein Stündchen in gemütlicher Runde zusammen waren, wünschte unser Oberst allen eine gute Heimfahrt. Er sprach die Hoffnung aus, daß es uns gut gefallen habe, was wir nur bejahen konnten und wie es ja auch Kamerad Josef Dreckmann zum Ausdruck brachte, der im Namen aller Teilnehmer dem Vorstand dankte.

Es sei noch erwähnt, daß sich Kameraden des Vereins uneigennützig mit ihren Fahrzeugen zur Verfügung stellten, um uns nach Hause zu bringen, auch ihnen gebührt Dank und Anerkennung.

In guter Stimmung erreichten wir wieder unseren Heimathafen in der Erinnerung, Dank der Initiative unseres Vereinsvorstandes, ein paar Stunden dem Alltag entronnen zu sein und sie in schönster Harmonie und Geselligkeit mit unseren Mitmenschen verbracht zu haben. Wir denken gern an den Ausflug zurück und hegen die Hoffnung, daß, wenn die Vereinskasse es erlaubt, uns auch im nächsten Jahr so ein Erlebnis beschieden sein möge.

gez. Heinrich Hachmeyer

Lassen Sie sich unverbindlich in altdeutscher Atmosphäre unsere Herbst-/Winter-Kollektion zeigen.

Es freut sich auf Ihren Besuch.

Boutique Babett-chen

Monika Mertensmeyer

Eröffnung einer Massagepraxis

Am 1. 10. 1973

F. Amelunxen

4791 Elsen

Pestalozzistraße 4

Tel. (05254) 56 49

Staatl. anerk. Masseur

und

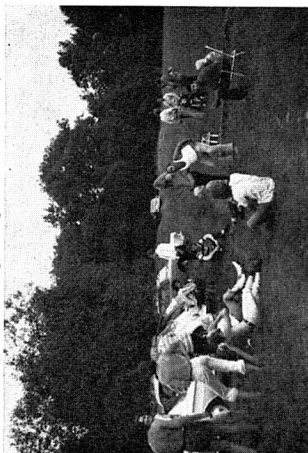
med. Bademeister

— Alle Kassen

Behandlung nach Voranmeldung

Es waren sich alle einig: der Nachmittag war gelungen

durch die gute Zusammenarbeit zwischen dem herrn diakon jakob und dem herrn vikar hussock wurden neue maßstäbe zur zusammenarbeit der katholischen jugendgruppe „mj 69“ und der evangelischen jugendgruppe gesetzt. nach einer gemeinsamen gruppenstunde im evangelischen jugendheim wurde beschlossen, am 19. 8. 1973 einen bunten nachmittag an den emsquellen zu veranstalten. dieser sonntag-nachmittag diente zum kennenlernen der einzelnen gruppenmitglieder untereinander. nach einigen lustigen gesellschaftsspielen



gab es ein zünftiges bratwurstessen. anschließend wurde in fröhlicher runde diskutiert und der abend abgeschlossen. dies ist ein versuch der jugend, sich in richtung ökumene zu arrangieren. als weiteres der gemeinsamen zusammenarbeit wurde nach einer zweiten gruppenstunde im katholischen jugendheim beschlossen, einen ökumenischen gottesdienst mit anschließendem tanz in den jugendräumen der evangelischen kirche zu veranstalten.

mj 69

TuRa Elsen — Handballabteilung

Mit 6 Mannschaften (2 Schüler-, 2 Jugend- und 2 Seniorenmannschaften) beteiligt sich die Handballabteilung an der Hallenserie 73/74. Dank konsequenter Vorbereitung könnten alle Mannschaften wiederum obere

Tabellenplätze belegen. Wird der 1. Seniorenmannschaft der erhoffte Aufstieg gelingen? Die Zuschauer können sicher spannende Spiele erwarten.

Handball Hallenserie 1973/74 1. Halbserie

Sonntag 7. 10. 1973	10.00 Uhr
Sonntag 7. 10. 1973	11.00 Uhr
Sonntag 28. 10. 1973	11.00 Uhr
Sonntag 11. 11. 1973	10.00 Uhr
Sonntag 11. 11. 1973	11.00 Uhr
Sonntag 2. 12. 1973	11.00 Uhr
Sonntag 16. 12. 1973	11.00 Uhr

Elsen II — Mastholte I
Elsen I — Kölkebeck/Bokel I
Elsen I — Rietberg I
Elsen II — Neuenkirchen I
Elsen I — Herzebrock I
Elsen I — Künsebeck II
Elsen II — Anröchte II

Nicht unerwähnt bleiben soll die „Gute Tat“.

Die Skatrunde K. Gees, H.-H. Steins, H.

Koch, J. Osburg und E. Hißmann stiftete den Handballschülern einen Spielball.

Hißmann (Obmann)

**Heizen · Kochen ·
warmes Wasser mit**



erdgas

**—eins macht
das andere billiger!**



**STADTWERKE
PADERBORN
GMBH**

Kolpingfamilie Elsen — Veranstaltungskalender

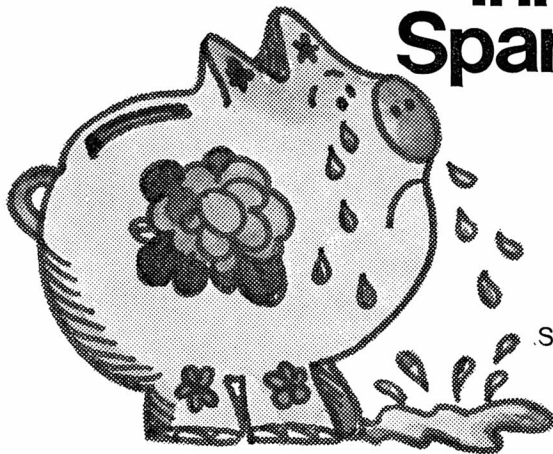
13. 10. Bezirksball zugunsten der Entwicklungshilfe — mit großer Tombola — Kolpinghaus Paderborn
17. 10. „Jugend zwischen Marx und Christus“
Referent: Peter Möhring, Bad Driburg (Diözesanreferent für Gesellschaftspolitik)
Beginn: 20.00 Uhr, Café „Wien“
31. 10. „Wird der ‚schwarze‘ Erdteil rot?“ (Entwicklungshilfe — ein neues Wort für Frieden)
Beginn: 20.00 Uhr, Café „Wien“
14. 11. „Macht Glauben satt?“ (Missionsarbeit heute)
Beginn: 20.00 Uhr, Café „Wien“
28. 11. „Partner Lateinamerika“ (mit Dias)
Referent: Pastor Wilhelm Jürgens, Paderborn
Beginn: 20.00 Uhr, Café „Wien“
9. 12. Kolping-Gedenktag
8.30 Uhr Eucharistiefeier. Anschließend gemeinsames Frühstück im Café „Wien“
10.15 Uhr: Referat: „Mündig werden

für eine moderne Welt“
Referent: Landrat Josef Köhler, Elsen

Mit diesem Programm wenden wir uns nicht exklusiv an die Mitglieder der Kolpingfamilie. Jeder, der sich für die Fragen und Probleme unserer Zeit interessiert, ist uns herzlich willkommen. Lohnen Sie unsere Mühe durch Ihre Teilnahme!



Trösten Sie wenigstens Ihr eigenes Sparschwein



Füttern Sie es beizeiten,
damit es wieder lacht.
Am 30. Oktober ist Weltspartag — der Tag,
an dem sich Sparer und Sparkassen wieder treffen.



Kreissparkasse Paderborn Zweigstelle Elsen



es tut sich was am Mühlenteich

Der Blumenhof am Mühlenteich bietet an:

Herbst-Blumenzwiebeln

Tulpen und Hyazinthen, Narzissen und Crocus, sowie viele andere Kostbarkeiten, welche Ihren Garten schon nach dem letzten Schnee in Frühlingsfarben erscheinen lassen.

Baumschulartikel

Frisch eingetroffen: Edel-, Polyantha- und Kletterrosen, Nadelgehölze, Moorbeetpflanzen, winterharte Eriken, Laubgehölze, Obstbäume und Beerensträucher.

Für die Grab- und Friedhofsbepflanzung

führen wir äußerst preisgünstig: Topferiken, Topfchrysanthemen, Zwergkoniferen.

Und zu Allerheiligen: Pflanzschalen und Binderei aus dem BLUMENHOF.

Ob Sie für Ihr Heim

Alpenveilchen oder Gummibäume, Philodendron oder einen schönen Strauß Blumen wünschen — kommen Sie zum Blumenhof, Sie werden nicht enttäuscht sein!

Denn: Es macht Spaß, im Blumenhof zu kaufen

Blumenhof am Mühlenteich

Klaus Brotte KG - Exoten - Elsen - Hermann-Löns-Str. 3

Telefon (0 52 54) 50 85

Dat Elske Platt

Plattdeutsche Redensarten

Vieles wäre uns geblieben,
Hätte man es aufgeschrieben.

So soll es die Aufgabe dieses Beitrages sein, plattdeutsche Redensarten der bäuerlichen Landbevölkerung zu charakterisieren und zu deuten. Vor fünfzig Jahren waren sie noch in jedermanns Munde, heute aber geraten sie immer mehr in Vergessenheit, weil sie nur schwer oder gar nicht in die hochdeutsche Sprache übersetzt werden können. Mögen sie bei den Älteren (vielleicht wehmütige) Erinnerungen an vergangene Zeiten wachrufen, bei der jungen Generation möchte ich um Verständnis werben für die treffenden, manchmal auch sehr derben und deutlichen Formulierungen, die unseren Vorfahren für jeweilige Situationen geläufig waren. Wie sie es meinten, so sagten sie es, bzw. wie sie es sagten, so meinten sie es auch, wenn auch die Ausdrücke manchmal recht drastisch und nicht immer salonfähig waren. Im plattdeutschen Umgang nahm niemand Anstoß daran, aber jeder wußte, was gemeint war. Sehr häufig vorkommende, gewissermaßen Universalausdrücke waren: „Gieneluie, Gienekerl und Gienefrugge“. Man gebrauchte sie als Bezeichnung sowohl für bekannte Personen, die man aus bestimmten Gründen nicht mit Namen nennen wollte, als auch für solche Menschen, die eigentlich nur in der Vorstellungskraft existierten. Ihnen legte man dann Aussprüche und Zitate in den Mund, die sie irgendwann und irgendwo mal getan haben sollten, deren Ursprung aber in nebelhafter Ferne lag.

Wartete jemand auf einen großen Erfolg, ganz gleich, ob wirtschaftlicher oder finanzieller Art und stellten sich statt dessen nur kleine Erfolge ein, so tröstete man: „Rehnt et nit, dann drüppelt et doch.“ Sinngemäß dasselbe drückt der Spruch aus: „Kleinväh mecket äak Mist.“

Jungen Menschen, die noch lernen mußten, gab man gern einen guten Rat in der Form des Rätsels: „Stiäl dey wat, dann hiäste wat, un lot'n jeden dat Seyne, wie meckste dat?“ Dabei meinte man mit dem Stehlen das Hinhören und Hinsehen, wenn es etwas zu lernen gab. Übermäßige Neugier warnte man: „Keyk sä de Katte, käk se innen Pott, kräg se einen mit'n Slaif füörn Kopp.“

Jenen, die am frühen Morgen schon lustig und übermütig waren, prophezeite man:

„Vühle, de seo freoh singet, de frett hanaue de Katte.“

Manche Menschen haben schon mal einen besonderen Wunsch. Ist dieser aber dann erfüllt, wird das zuvor so heißbegehrte Objekt kaum noch beachtet; darum: „Seo nigge — seo alt.“

Einen, der abends zuvor tüchtig gefeiert hatte, am nächsten Tag aber noch stark in Katerstimmung war, foppte man: „Owends danßen un springen, muorns de Büxen nit finnen.“ Er selbst aber stöhnte: „De gude Gistern - de läge Vandek.“

Unzuverlässig war das Wetter: „Wenn de Sunne schinnt up'n natten Twick, dann rehnt et olle Äagenblick.“

Starnte jemand, z.B. bei der Feldarbeit, gedankenverloren in die Ferne, dann: „Wahert hai de Kräggen innen Siuerlanne.“ Nun vielleicht philosophierte er auch über den Spruch, dessen Wahrheit sich oftmals bestätigt hatte: „Friggen un Höggen geschett faken ümme süss.“

In der Abwandlung des Sprichwortes: Des einen Not ist des anderen Brot“, sagte man auf plattdeutsch: „Dem einen seyne Jule is dem annern seyne Nachtigall.“

War mal einer besonders gut gelaunt, dann: „Käk hai iut de Äagen wie'n Pott voll kleine Muise.“

Beim guten Essen animierte man: „Biäter de Biuk beßt et as dat de Kost vüdiärwet. Dagegen tröstete man bei weniger beliebten oder schlecht gewürzten Speisen: „Et is mänt en kuort Enne, wat slächt smecket.“ Damit meinte man die Länge der Zunge, auf der bekanntlich die Geschmacksnerven sitzen.

Kindern, die beim Essen erzählen wollten, schärfte man ein: „Wenn de Katte miuset, dann mäaet se nit.“

Tiefgründige Weisheit unserer Altvorderen äußerte sich in dem Spruch: „Wie man se wiähnt, seo gauhet se,“ und damit meinte man nicht nur die Gänse.

War bei irgendeiner Gelegenheit eine Sache beschädigt worden, tröstete man sich mehr oder minder humorvoll mit dem Spruch: „Wat alt is dat ritt, sä Julenspiegel, do rät hai seyner Meoer en Äaher aff.“

Jemand, der einen Auftrag erhielt, aber mit dessen Erledigung unzuverlässig lange zögerte und seine Auftraggeber immer wieder vertröstete, bekam zu hören: „En Up-schuiwer is slimer as en Fiulwammes.“

Im Sommer konnte es manchmal so warm werden: „Dat de Krägge up'n Tiune satt un jappere.“

Von einem, der sehr eilig seines Weges ging, sagte man: „Hai gaiht de düör wie en Seyenbock düör de Aske.“

Wurde jemand gereizt und war er deswegen verärgert oder böse, krauste sich seine Stirn und wölbten sich seine Augenbrauen, dann: „Käk hai unnere Nükels denne wie de Katte unnnern Bäspen.“

Hat jemand seinen Willen nicht durchsetzen können und geht verärgert von dannen, dann: „Stött hai de Kunten düör nein.“

Sitzen zwei Freunde am Biertisch und meint der eine in der Hoffnung auf eine spendable Geste des anderen: „Wey beiden mött beneinhallen“, dann antwortet der andere in einem ganz anderen Sinn, als habe er die Anspielung nicht verstanden: „Dann gifft et en düden Peol.“ (ohne Kommentar)

Entschuldigt einer seine falschen Dispositionen, sein Mißgeschick oder Ähnliches damit, daß er „gemeint“ habe ... erwiderte man ihm: „Van Meinen bescheytet sick de Kleinen, „denn Kinder verschätzen sich

schon mal in der Beurteilung ihrer Darmtätigkeit und erleben dann böse Überraschungen,

Korpulenten Menschen die klagten, daß sie fast gar nichts äßen, hielt man entgegen: „De Wind blöft wol räae Backen owwer keine dicken Ehse.“

Jugendliche, die — ziemlich vorlaut — glaubten, bei jeder Gelegenheit mitreden und alten, erfahrenen Leuten gute Ratsschläge geben zu können, bekamen diesen Dämpfer: „Wenn Kinner kacken wit wie alle Luie, dann beßtet de Ehs.“

So war die Sprache unserer Vorfahren, deutlich und naturverbunden wie ihr ganzes Wesen, frei von Salonschleicherei und verlogenen Phrasen. Solltet ihr, liebe Leserinnen und Leser aber ob der für heutige Begriffe nicht immer ganz feinen Ausdrucksweise die Nase rümpfen, dann: „Har ick doch laiwer in Schitt packet (dat kann man weyer affwasken)“ als diesen Artikel geschrieben.

F. Dirksmeyer

Den Kranken
zu dienen-
unfere vornehmste
Pflicht!



Westfalen-Apotheke



N. Geilenkothen, 4791 Elsen, Telefon 5268

Kirchliche Nachrichten

Kath. Kirchengemeinde Elsen

Im Monat Oktober beten wir vor jeder hl. Messe ein Gesetz des Rosenkranzes. Die Schulkinder laden wir **alle** zum Besuch der Schulgottesdienste innerhalb der Woche ein.

In den letzten Monaten sind wiederholt am Kindergarten in der Urbanstraße große Scheiben eingeworfen und zerstört worden. Wir bitten die Eltern darauf zu achten, daß ihre Kinder diese Beschädigungen unterlassen.

Da auf unserem Friedhof in Kürze die Wege festgemacht werden sollen, bitten wir alle Gruffeninhaber bis Allerheiligen die Hecken bis auf die ursprüngliche Grenze zurückzuschneiden. Außerdem bitten wir darum, die Denkmäler auf ihre Standfestigkeit zu prüfen.

Noch einmal möchten wir dringend darauf hinweisen, daß das Befahren des Friedhofs mit dem Auto, Moped und Fahrrad nicht gestattet ist.

Evgl. Kirchengemeinde Elsen

Gottesdienst:

Jeden Sonntag um 9 Uhr.

Kindergottesdienst:

Jeden Sonntag 10.45 Uhr.

Frauenhilfe:

Donnerstag, alle 14 Tage, 14.30 Uhr
18. 10.; 1. 11.; 15. 11.; 29. 11.

Abend für junge Ehepaare:

Alle 14 Tage mittwochs 20.00 Uhr.

Jugendstunden:

Jungschar I (JM bis 9 Jahre)
Mittwoch, 16.00 Uhr.

Jungschar II (JM 10—14 Jahre)
Donnerstag, 16.30 Uhr.

Junge Gemeinde:

Donnerstag, 19.30 Uhr.

Zu einem fröhlichen gemeinsamen Nachmittag war die Kath. Frauengemeinschaft von der Evgl. Frauenhilfe am 6. 9. eingeladen. In der kurzen Andacht am Anfang ermunterte Frau Koegelsdorf die Frauen, nicht müde zu werden in dieser Zeit und ihre Aufgabe als christliche Zeuginnen in Wort und Tat mit Freuden wahrzunehmen.

Kath. Frauengemeinschaft

Wie bekannt, mußte unsere geplante Romreise im September ausfallen. Sie soll nun vom 19.—30. März 1974 stattfinden.

Die Adventsfeier der Frauengemeinschaft ist für den 5. Dezember vorgesehen. Näheres wird noch bekanntgegeben, wie auch auf weitere Veranstaltungen im Winterhalbjahr hingewiesen wird.

Am 14. September hatte die Caritas und die Frauengemeinschaft alle älteren Mitbürger der Gemeinde zu einem Herbstausflug eingeladen. Bei herrlichem Sonnenschein fuhren am Nachmittag zwei Busse in Richtung Bad Westernkotten. Eine kleine Rast wurde in Verne eingelegt, wo Pfarrer Kämpchen in der Kapelle am Brünneken eine kurze Andacht hielt. In Bad Westernkotten war im Kurhaus die Kaffeetafel gedeckt und nachdem man sich an Kaffee und Kuchen gestärkt hatte, folgte ein Rundgang durch den Kurpark. Gegen 18 Uhr fuhren alle gut gelaunt nach Elsen zurück und in froher Geselligkeit blieb man im Gasthaus „Zur Heide“ noch ein Stündchen beisammen.



Bei herrlichem Sonnenwetter wurde dann im Freien Kaffee getrunken. Mit fröhlichem Geplauder, Singen und Trimm-Dich-Wettspielen gingen die Stunden allzusehnell dahin und beim Abschied nahm man sich vor, öfter so zusammenzukommen.

Wienand

*Du pflegst die Hände, das Gesicht -
vergiß auch deine Füße nicht !*

Ihr Fußpflegesalon

Anita Eusterholz

Elsen v,- Ketteler-Straße 51 · Ruf 51 17

Möbel-Berens

Inh. Heinz Berens

Ihr Fachgeschäft, wenn's um Möbel geht

Wohnzimmer, Schlafzimmer, Polstermöbel, Anbauküchen

Sarglager - Überführungen - Möbelwerkstätten

Herstellung von Raumteilern nach eigenen u. gegebenen

Entwürfen, Sonderanfertigungen von Möbeln aller Art.

Elsen, Wewerstraße 1-5, Ruf 05254 / 53 19

Anton Fehring

Baumschulerzeugnisse
Gartengestaltungen

Elsen
Paderborner Straße 68
Telefon 51 36

Verlegen von
Verbundsteinpflaster
u. Gehwegplatten

Nachrichten vom Standesamt

Geburten:

Name, Beruf und Wohnung des Vaters	Name des Kindes	Geburtstag
Hillemeier, Johannes, Großh.-Kfm., Elsen, Kämpenstr. 41	Jens Anton	1. 7. 1973
Schäfers, Alfons, Baum.-Fahrer, Elsen, Nik.-Groß-Str. 32	Elke	2. 7. 1973
Odenbach, Volker-Joh., Dipl.-Kfm., Elsen, Ostalee 6	Christopher	9. 7. 1973
Gehl, Dieter, Geschäftsführer, Elsen, Hedwigstr. 4	Claudia	9. 7. 1973
Eusterholz, Ferdinand, Kaufmann, Elsen, v.-Ketteler-Str. 47	Martin	25. 7. 1973
Göbel, Friedhelm, Postoberschaffner, Elsen, Schulstr. 19	Michael	21. 7. 1973
Hardes, Konrad, Techniker, Elsen, Josefstr. 52	Christoph	22. 7. 1973
Prior, Hermann, Elsen, Am Heiligenberg 40	Rolf Lorenz	31. 7. 1973
Dickhaus, Rainer, Industriedesigner, E., Eichsfelder Str. 11	Barbara Marie	31. 7. 1973
Fiehl, Karl-Heinz, Polizeikommissar, Elsen, Sander Str. 35	Christina Elis. Marianne	9. 8. 1973
Droll, Konrad, Maschinenschlosser, Elsen, Urbanstr. 19	Monika Maria	12. 8. 1973
Gloger, Günter, kaufm. Angest., Elsen, Am Bühlberg 36	Andrea Elisabeth	13. 8. 1973
Claus, Adalbert, Maurer, Elsen, Franz-Bals-Str. 20	Torsten	13. 8. 1973
Böcker, Johann, kaufm. Angest., Elsen, Sander Str. 17	Armin	16. 8. 1973
Breitenstein, Kurt, Systemberater, Elsen, Deichsberg 4	Sonja	27. 8. 1973
Pierre, Dieter, Programmierer, Elsen, Marienstr. 3	Marcel Xystus	1. 8. 1973

Eheschließungen:

Nolte, Franz-Jürgen, Paderborn, Mühlenstraße 35		
Meermeyer, Maria-Rita, Elsen, Auf dem Bühlen 3	am	6. 7. 1973
Tanger, Johannes, Oberntudorf, Schulstraße 14		
Wiegmann, Jutta, Elsen, Auf dem Meere 13	am	13. 7. 1973
Helling, Anton, Salzkotten, Im Widey 1		
Ikenmeyer, Theresia, Elsen, Kämpenstraße 2	am	20. 7. 1973
Weitzenbürger, Bernd Josef, Paderborn, Dr.-Rörig-Damm 70		
Papstein, Helga, Elsen, Delbrücker Weg 2	am	3. 8. 1973
Heggen, Karl-Heinz, Elsen, Nesthauser Straße 48		
Hesse, Doris, Weiberg, Birkenweg 67	am	17. 8. 1973
Dirr, Erich, Sande, Sennelagerstraße 56		
Basten, Renate, Elsen, Hölternstraße 11	am	24. 8. 1973
Ikenmeyer, Heinz-Josef, Elsen, Gesselner Straße 36		
Neika, Ursula, Paderborn, Elsässer Weg 8	am	24. 8. 1973
Mäder, Rolf Paul, Elsen Alme Aue 2		
Scheja, geb. Hesse, Heidemarie, Bad Harzburg, Herzog-Julius-Straße 12b	am	31. 8. 1973

Sterbefälle:

	Geboren	Gestorben
Groß, Georg Heinrich, Am Bühlberg	18. 6. 1936	5. 8. 1973
Majewski, Ferdinande, geb. Winkelhahn, Ostallee 1	25. 8. 1909	4. 8. 1973
Schlenger, Sophia, geb. Meier, Josefstraße 12	21. 6. 1916	18. 8. 1973
Muchalla, Mathilde, geb. Brzoza, Drosselweg 3	23. 11. 1892	23. 8. 1973
Ewersmeyer, Maria, geb. Ilsemeyer, Deipe Laake	27. 5. 1904	27. 8. 1973
Kürpick, Wilhelm, Meßdornstraße 29	15. 12. 1927	30. 8. 1973
Schlenger Elisabeth, von-Ketteler-Straße 67	17. 11. 1907	11. 9. 1973
Busch, Marianne, geb. Hellebrand, Marienstraße 7—9	24. 6. 1941	12. 9. 1973
Wieseler, Threschen, geb. Bunte, Meßdornstraße 4	30. 9. 1922	12. 9. 1973
Philipp, Heinrich, Hellweg 31	29. 3. 1908	13. 9. 1973
Jürgens, Wilhelm, Gesselner Straße 2	14. 3. 1907	16. 9. 1973

Wir gratulieren:

Zum Geburtstag

Katharina Plettenberg, Gesselner Hude 27	am 2. 8.	81 Jahre
Anna Schoenemann, Paderborner Straße 78	am 3. 8.	78 Jahre
Hermann Steins, Scharmeder Straße 47	am 5. 8.	81 Jahre
Olga Günzel, Nesthauser Straße 32	am 5. 8.	76 Jahre
Christine Gees, Mittelweg 33	am 9. 8.	91 Jahre
Maria Steins, Scharmeder Straße 47	am 9. 8.	79 Jahre
Anna Harmeyer, Wewerstraße 38	am 9. 8.	78 Jahre
Maria-Ther. Vollmersmeyer, Hudeweg 17	am 11. 8.	76 Jahre
Hermann Vossebein, Kirchstraße 6	am 12. 8.	77 Jahre
Lorenz Steins, Holzweg 60	am 15. 8.	88 Jahre
Elisabeth Ferlings, Ostallee 9	am 16. 8.	75 Jahre
Anna Lengeling, Im Schlinge 28	am 20. 8.	77 Jahre
Anna Schenkel, Ikenbergstraße 54	am 23. 8.	78 Jahre
Berta Lindner, Eichenstraße 11	am 24. 8.	76 Jahre
Klara Kuhnert, Antoniusstraße 41	am 26. 8.	79 Jahre
Willy Reck, Gunnestraße 10	am 30. 8.	76 Jahre
Elisabeth Meilwes, Bahnhofstraße 52	am 31. 8.	82 Jahre
Helene Giesguth, v.-Ketteler-Straße 21	am 31. 8.	79 Jahre
Anna Marx, Gesselner Straße 62	am 31. 8.	77 Jahre
Anna Thyllich, Kirchstraße 6	am 1. 9.	78 Jahre
Siegfried Köhler, Zur Kettenschmiede 11	am 1. 9.	77 Jahre
Martha Karlinski, Nesthauser Straße 50	am 3. 9.	89 Jahre
Josef Giesguth, An den Fichten 15	am 3. 9.	76 Jahre
Lorenz Prior, Am Heiligenberg 40	am 9. 9.	76 Jahre
Georg Klein, Auf dem Sandfeld 10	am 21. 9.	75 Jahre
Katharina Cascordt, Germanenstraße 5	am 24. 9.	81 Jahre
Artur Echsler, Wewerstraße 3	am 27. 9.	75 Jahre

Zum Examen

Wilhelm Hachmeyer, Elsen, Mühlenstraße 9, bestand an der Technischen Schule Oelde die Prüfung als staatlich geprüfter Techniker mit der Note „sehr gut“.

Zum Abitur

Konrad Hachmeyer, Elsen, Mühlenstraße 9, Gymnasium St. Xaver, Bad Driburg.
Durch ein Versehen der Redaktion wird diese Nachricht erst jetzt bekannt gegeben.

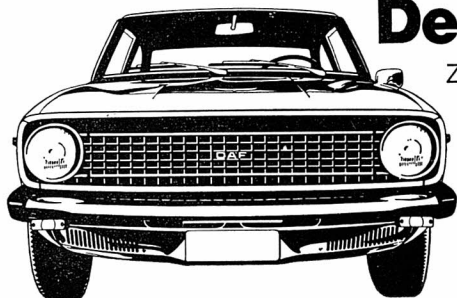
**Gehen Sie gestärkt in den Winter
mit BIOVITAL aus Ihrer**



Drogerie Fritz Aehlig

**Vergessen Sie nicht, Ihre Kartoffeln mit KEIMFREI
einzupudern - erhältlich nur in der Drogerie**

Vierfach-Bremssicherheit. Der neue DAF 66 SL



Zweikreis-Bremssystem, Gürtelreifen,
Bremskraft-Verstärker, Scheibenbremsen.
Ohne-Aufpreis-Vollautomatik.
Als Limousine, Coupé und Kombi.

DAF

kein Kuppeln - kein Schalten - kein Wählen

DAF

Automobile – ARAL-Tankstelle

Automatische Waschanlage

Paul Simon

Elsen, Wewerstraße, Telefon 5354-5011

Josef Menne

Rind- und Schweinemetzgerei - **1a Fleisch- und Wurstwaren**
Eisbein und Hausmacher-Sülze in Dosen wurden mit der
Silbernen Preismünze der **DLG** ausgezeichnet.

ELSEN - Telefon (05254) 5794

Paul Nitzke

Elsen

Am Schlengerbusch 19

Telefon 5568

Lieferung u. Montagen von:

Haustüren - Garagentore

Feuerfeste Türen

Keller-Fenster

Balkonverkleidungen

Freitragende Treppen

Am 1. Oktober eröffne ich in Elsen die

Steinhof-Apotheke

gegenüber der Kirche.

Apothekerin

Elisabeth Cleemann

Hermann Meermeier · Elsen

Tischlermeister — Urbanstraße 47 — Telefon 53 83

Fertigung von **Zimmertüren** — **Raumteiler** — **Schränkewände**
in allen Holz und Stilarten — **Lieferung von Kunststoffenstern**



**Öffnungszeiten u. wichtige
Telefon-Nr. erscheinen
wieder in der nächsten
Ausgabe!**

Redaktionsschluß für Ausg. 22: 20. 11. 73

Elsen

Geographische Lage: 51° 44' nördl. Breite,
8° 41' östl. Länge v. Greenwich

Höhenlage: 100 — 130 m über NN

Durchschnittl. Barometerstand: 748 milb.

Durchschnittl. Jahresniederschlag: 780 mm

Durchschnittstemperatur: 8,6°

Frostfreie Tage: 180 — 190

Flächengröße: 2021 ha

Einwohnerzahl am 1. 9. 73: 7300 + 1095 = 8395

Herausgeber: Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V. — Redaktionsleitung: Heinz Mersch, Kirchstraße 14 —
Schriftleitung: Josef Segin, Alme-Aue 10 — Anzeigenbearbeitung: Wilhelm Bernard, Germanenstraße 2
Druck: W. Neesen, Wewelsburg - Schloß Holte — Konten: Spadaka Elsen 1861, Kreissparkasse Elsen 4011052,
Volksbank 750 100

Jede Mark kann Zinsen bringen



Lassen Sie keine Mark ungeschoren.
Zahlen Sie bei uns ein, was Sie
gerade erübrigen können. Kurz-
oder langfristig: Zinsen
und Sicherheit sind Ihr Gewinn.
Kommen Sie zu uns.
Wir sagen Ihnen alles über die
vielfältigen Möglichkeiten,
durch Sparen zusätzliches
Geld zu verdienen.
Wir haben immer Zeit für Sie.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



SPAR- UND DARLEHNSKASSE